

Stadtrat

Auszug aus dem Protokoll

Sitzung vom 26. Juni 2024

**2024/160 0.04.05.03 Postulat
Postulat "Kinderfreundliche Stadt", Beantwortung (Parlamentsgeschäft
23.03.03)**

Beschluss Stadtrat

1. Antrag und Bericht zum Postulat "Kinderfreundliche Stadt" werden genehmigt und dem Parlament zur Beschlussfassung unterbreitet.
2. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
3. Mitteilung durch Geschäftsbereich Gesellschaft + Soziales an:
 - Unicef Schweiz und Lichtenstein
4. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Parlamentsdienste (als Antrag und Bericht mit Akten)
 - Geschäftsbereich Gesellschaft + Soziales

Erwägungen

Das Ressort Gesellschaft + Soziales unterbreitet dem Stadtrat den Antrag und den Bericht zum Postulat "Kinderfreundliche Stadt" zur Überweisung an das Parlament.

Antrag und Bericht an das Parlament

Parlamentsgeschäft 23.03.03

Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Parlament, es möge folgenden Beschluss fassen:
(Zuständig im Stadtrat Remo Vogel, Ressort Gesellschaft + Soziales)

Dem Bericht des Stadtrats wird zugestimmt und das Postulat "Kinderfreundliche Stadt" abgeschrieben.

Bericht

Ausgangslage

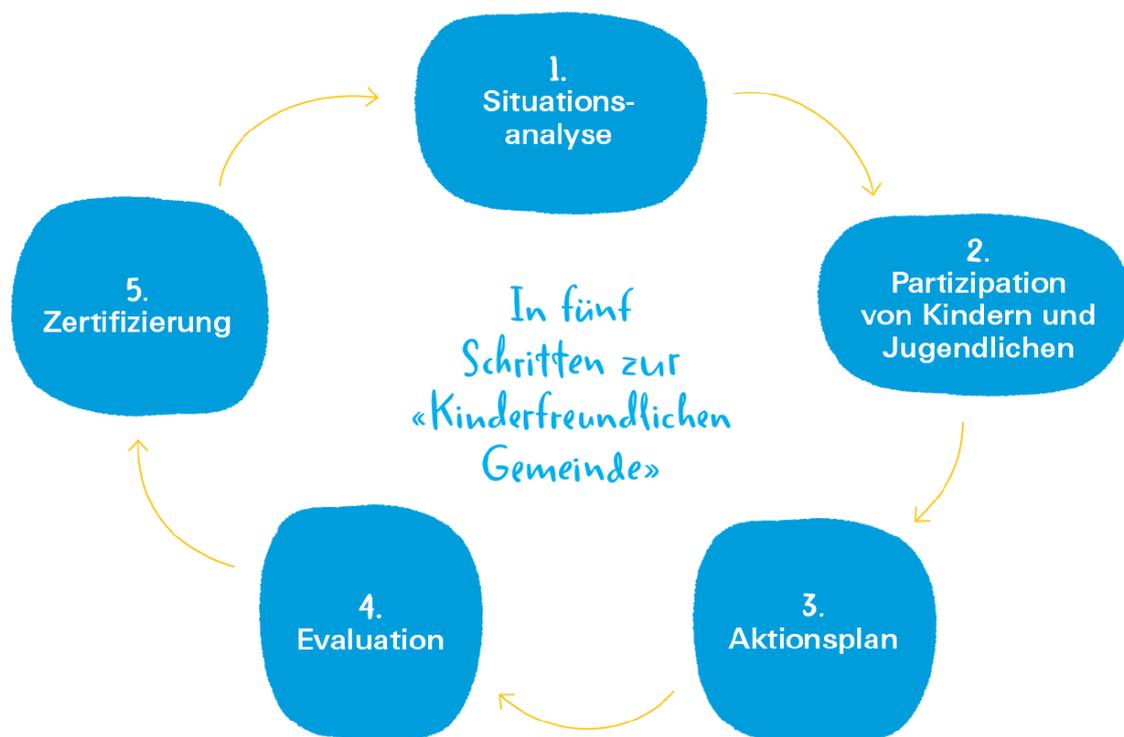
Das Parlament hat dem Stadtrat am 2. Oktober 2023 das Postulat " Kinderfreundliche Stadt " zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen. Mit einem Postulat verpflichtet das Parlament den Stadtrat gemäss Art. 47 der Geschäftsordnung des Parlaments (GeschO Parlament), im Rahmen eines Berichts zu prüfen, ob eine Vorlage auszuarbeiten ist, die in die Zuständigkeit des Parlaments oder der Stimmberechtigten fällt bzw. eine Massnahme zu treffen, die in Zuständigkeit des Stadtrats fällt. Nach Art. 49 Abs. 1 GeschO Parlament hat der Stadtrat über ein überwiesenes Postulat innert neun Monaten Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen. Mit dem vorliegenden Beschluss ist diese Frist gewahrt.

Initiative "Kinderfreundliche Gemeinde" Unicef Schweiz und Liechtenstein

Die Initiative fusst auf der UN-Kinderrechtskonvention über die Rechte des Kindes, welche die Schweiz 1997 ratifiziert hat. Ziel dieser Konvention ist es, das Kindeswohl vermehrt in den Fokus der kommunalen Politik zu rücken und so auf kommunaler Ebene einen wichtigen Beitrag bei der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zu leisten.

Für die Auszeichnung mit dem Label "Kinderfreundliche Gemeinde" durchläuft eine Gemeinde einen fünfteiligen Prozess. Wichtig dabei ist festzuhalten, das Label wird den Gemeinden verliehen, wenn sie alle fünf Prozessschritte durchlaufen haben und sich dadurch intensiv und aktiv mit der Thematik Kinderfreundlichkeit auseinandergesetzt haben. Für den Erhalt des Labels ist es nicht relevant, ob eine Gemeinde bereits zu Beginn des Prozesses in vielen Bereichen besonders kinderfreundlich ist. Nach Ablauf von vier Jahren wird eine Re-Zertifizierung fällig.

Die Kosten für den gesamten Prozess variieren je nach Gemeindegrösse. Die Stadt Wetzikon fällt in die mittlere Kategorie und müsste 15'000 Franken bezahlen. Die Re-Zertifizierungskosten belaufen sich jeweils auf 5'500 Franken.



Situationsanalyse und Bericht Unicef Schweiz und Liechtenstein

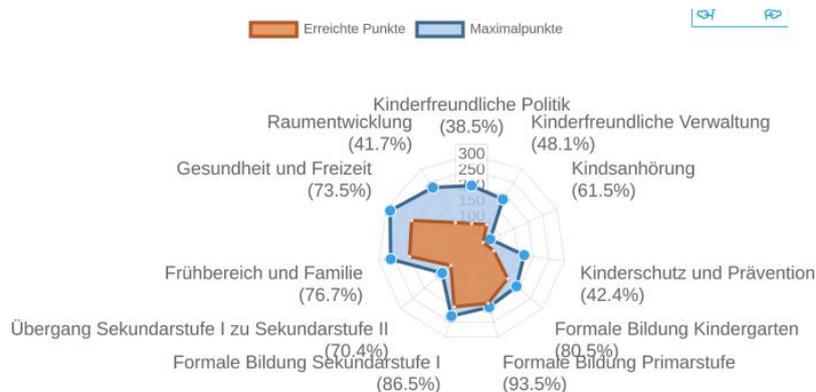
Im Rahmen der Beantwortung des Postulats "Kinderfreundliche Stadt" hat die Abteilung Gesellschaft eine Situationsanalyse vorgenommen und somit den ersten der fünf Prozessschritte absolviert. Die Situationsanalyse gründet auf einem umfangreichen Fragebogen und hat zum Ziel, die IST-Situation in den Themenbereichen Politik, Verwaltung, Kindesanhörung, Kinderschutz und Prävention, Bildungsbereich, Frühbereich und Familie, Freizeit und Gesundheit sowie Raumentwicklung zu erfassen. Die Beantwortung erfolgte durch Mitarbeitende der Stadtverwaltung und massgebende Organisationen (Jugendarbeit, kjz). Basierend auf den Antworten hat Unicef Schweiz und Liechtenstein einen Ergebnisbericht (siehe Akten) erstellt und mögliche Entwicklungspotenziale aufgezeigt.

Ergebnisse Standortbestimmung

Dem Bericht zur Standortbestimmung können aufgeschlüsselt nach Themenbereich detaillierte Ergebnisse sowie Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Kinderfreundlichkeit in den einzelnen Lebensfeldern entnommen werden.

Die Resultate pro Lebensfeld präsentieren sich jeweils in einer Übersichtsgrafik, einer Darstellung, was die Stadt Wetzikon im jeweiligen Bereich bereits tut und wie der Bereich weiter gestärkt werden könnte.

Durchschnittlich hat die Stadt Wetzikon über alle Bereiche verteilt 65.9 % der maximal möglichen Punktzahl erreicht. Hervorzuheben ist, dass die Schulbereiche Kindergarten, Primarstufe und Sekundarstufe I jeweils über 80 % der Gesamtpunktzahl erreicht haben – die Primarstufe hat mit 93.5 % das beste Resultat aller Teilbereiche erzielt.



Festzuhalten ist, dass die Stadt Wetzikon nicht auf alle Bereiche gleich grossen Einfluss hat – so ist die Einflussnahme im Lebensfeld Kindsanhörung oder Kinderschutz eher gering, da diese Bereiche dem Wirkungskreis von Drittorganisationen zugehören.

Die Lebensfelder Kinderfreundliche Politik, Kinderfreundliche Verwaltung und Raumentwicklung, die alle weniger als 50 % der maximalen Punktzahl erreicht haben, obliegen hingegen der direkten Einflussnahme der Stadt Wetzikon. Angeführte Handlungsempfehlungen sind beispielsweise: kindgerechte Information zur Umsetzung politischer Ziele, eine Bedürfnisabklärung bei jüngeren Kindern als dem Sekundarschulalter, Kinder und Jugendliche partizipieren lassen bei der Ausarbeitung und Evaluation von Leitbildern oder Planungsabläufen.

Erwägungen

Der Stadtrat anerkennt die Wichtigkeit, Kinder auf möglichst allen Ebenen frühzeitig altersadäquat miteinzubeziehen und bedarfsgerechte, gut zugängliche Angebote für Kinder, Jugendliche und Eltern anzubieten. Durch die Standortbestimmung sind Potenziale der Stadt Wetzikon eruiert worden, die auch im Sinne der Vision 2040 bearbeitet werden sollen. Die Handlungsempfehlungen der Standortbestimmung können einen wesentlichen Beitrag zur Zielerreichung der Vision Wetzikon 2040 beitragen. So liegt ein Schwerpunkt der Vision 2040 in der Etablierung von Partizipationsprozessen sowohl im Bereich der aktiven Stadtentwicklung als auch in der physischen und digitalen Partizipation in politischen Prozessen.

Dementsprechend spricht sich der Stadtrat für die Weiterbearbeitung der Resultate und für die Entwicklung konkreter Massnahmen in den einzelnen Lebensfeldern aus, wodurch Wetzikon "fit für die Zukunft" im Sinne der Vision 2040 gemacht wird. Hingegen erachtet er den Nutzen des Labels "Kinderfreundliche Stadt" als zu gering. Die entsprechenden Kosten sollen direkt in Massnahmen zum Wohle der Kinder einfließen und nicht für das Durchlaufen des Prozesses aufgewendet werden. Besondere Bedeutung soll die Zielgruppe der Kinder von 4 - 10 Jahren erfahren, welche bisher ausserhalb des Schulraums weniger im Fokus stand.

Für richtigen Protokollauszug:

A handwritten signature in blue ink, consisting of several fluid, overlapping strokes.

Stadtrat Wetzikon

Melanie Imfeld, Stadtschreiberin